

Bericht der Eulerkommission für das Jahr 1926

Autor(en): **Fueter, Rud.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **108 (1927)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Bericht der Eulerkommission für das Jahr 1926

Im Berichtsjahr hat unser hochverdienter Präsident, Dr. Fritz Sarasin, seine Demission als Mitglied der Eulerkommission eingereicht. Unter seiner Leitung als Zentralpräsident ist das grosse Werk von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft beschlossen worden, und seit 1912 ist er der Kommission als Präsident vorgestanden. Mit unermüdlichem Interesse hat er das begonnene Unternehmen über alle Fährnisse hinüberzuleiten gewusst, wie sie durch den Krieg verursacht worden sind, so dass ihm die Kommission, und mit ihr die Mathematiker der Schweiz zu grossem Danke verpflichtet sind. Wir werden seine uneigennützigte Arbeit an der schönen Aufgabe nicht vergessen!

Ausser ihm hat Prof. Dr. R. Gautier, Genf, aus Gesundheitsrückichten seinen Austritt aus der Kommission nehmen müssen. Auch ihm sind wir für seine wertvolle Mitarbeit seit Schaffung der Eulerkommission den grössten Dank schuldig.

Unserm Generalredaktor, Prof. Dr. F. Rudio, ist im Namen der Kommission zu seinem 70. Geburtstage am 2. August 1926 von Dr. Fritz Sarasin eine Adresse überreicht worden, in der ihm, als dem Schöpfer des Werkes, der herzlichste Dank der Kommission ausgesprochen wurde.

Einen grossen Verlust hat die Herausgabe von Eulers Werken durch den Tod von Adolf Krazer, Karlsruhe, am 7. August 1926 erlitten. Er ist seit Beginn als Redaktor tätig gewesen, und hat selbst eine ganze Anzahl Bände als Herausgeber bearbeitet. Seine grossen Verdienste hat Prof. F. Rudio in der Vierteljahrsschrift der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft (1926, S. 299 u. ff.) gewürdigt.

In den Finanzausschuss ist vom Zentralkomitee auf Antrag der Kommission Prof. Dr. A. Speiser als neues Mitglied gewählt worden.

Auch im verflossenen Jahre konnten einige neue Abonnenten gewonnen werden. So hat z. B. die American Mathematical Society ihr Interesse an Eulers Werken dadurch bekundet, dass sie drei Abonnemente übernommen hat und uns während 10 Jahren je 100 Dollars zahlt.

Die Kommission hat, zusammen mit dem Zentralkomitee, weiter danach getrachtet, die Schwierigkeiten, die durch die veränderte Lage verursacht wurden, zu überwinden und die Herausgabe der sämtlichen Werke Leonhard Eulers auf eine wirtschaftlich gesicherte Grundlage zu stellen. Die Verhandlungen mit der Firma G. B. Teubner, sowie mit schweizerischen Verlegern haben ihren Fortgang genommen, sind aber noch nicht zu einem Abschluss gekommen. Es ist zu hoffen, dass die Neuorganisation in Bälde vorgenommen werden kann.

Im Berichtsjahr ist Band III. 1, der von E. Bernoulli-Zürich, R. Bernoulli-Basel, F. Rudio-Zürich und A. Speiser-Zürich herausgegeben ist, versandt worden. Der Band zerfällt in zwei Teile, von denen der erste der allgemeinen Physik, der zweite der Akustik mit Einschluss der Musik gewidmet ist. Den Band schmückt eine Wiedergabe des Eulerbildes von Darbers. Der umfangreiche Band I. 15, herausgegeben

von Faber-München, ist fertig gesetzt und korrigiert worden. Die Bände I. 16 und I. 19 sind angefangen worden zu setzen. Der letztere, dessen Herausgabe A. Krazer übernommen hatte, wird jetzt von G. Faber-München bearbeitet.

Zürich, den 23. April 1927.

Der Vizepräsident
Rud. Fueter.

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung.

1. Die auf 31. Dezember 1926 abgeschlossene Rechnung der Schläflipreis-Stiftung bucht das gegenüber 1925 unverändert gebliebene Kapital von Fr. 22,000. Sie verzeichnet als Einnahmen den Saldo vom 31. Dezember 1925 im Betrage von Fr. 1907.54 und Zinsen im Betrage von Fr. 1003.25. Den Einnahmen von Fr. 2910.79 stehen Ausgaben im Gesamtbetrag von Fr. 1396.75 gegenüber. Von den Ausgaben entfallen Fr. 1000 auf die Ausrichtung eines Doppelpreises an den Bearbeiter der Preisfrage „Neue Untersuchungen über Ablagerungen am Grunde eines oder mehrerer der grossen Schweizerseen“, Herrn Dr. F. Nipkow, Zürich, Fr. 150 als Expertenhonore, Fr. 97.55 auf den Druck und Versand von Zirkularen, Schreibmaterialien und Porti, Fr. 100.40 als Reiseentschädigungen der Kommissionsmitglieder, Fr. 40 Quästorenhonorar pro 1926 und Fr. 8.80 für die Aufbewahrung von Wertschriften pro 1926. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1926, bei einem Guthaben bei der Allg. Aargauischen Ersparnis-Kasse in Aarau im Betrage von Fr. 1480.75 und einem Barbetrage beim Quästorat von Fr. 33.29, mit einem Saldo von Fr. 1514.04.

2. Auf die auf den 1. Juni 1926 ausgeschriebene Preisaufgabe: „Neue Untersuchungen über die Ablagerung am Grunde eines oder mehrerer der grossen Schweizerseen“ ist beim Präsidenten der Kommission, unter dem Motto „Bausteine“, rechtzeitig eine Bewerbung eingetroffen. Die Kommission hat die Begutachtung derselben den Herren Prof. Dr. C. Schröter und Prof. Dr. P. Arbenz übertragen. Beide Experten bezeichneten in eingehenden Darlegungen die eingereichte Arbeit (183 Seiten Maschinschrift und eine grössere Anzahl Tafeln) als eine vorzügliche Leistung und beantragten derselben einen Doppelpreis zuerkennen. Die Kommission hat diesem Antrag in ihrer Sitzung vom 29. August 1926 in Freiburg einstimmig entsprochen. Die Eröffnung des der Bewerbung beigegebenen Couverts mit dem Nennwort „Bausteine“, an der Hauptversammlung in Freiburg durch den Herrn Zentralpräsidenten, hat als Verfasser der Preisschrift ergeben: Herr Dr. F. Nipkow, Apotheker, Zürich 6.

3. Als Thema des Preisausschreibens für 1928 wurde bestimmt: „Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz“. Ausgeschriebene Preisfragen sind demnach:

1. Auf den 1. Juni 1927: a) Neue Untersuchungen über das Verhältnis der Hochterrassenschotter zur grössten Vergletscherung.
b) Studien über die Beziehungen zwischen der Wasserstoff-Ionenkon-